

## Bremen – Deserteur-Denkmal

### Geschichte

Tausende Soldaten der deutschen Wehrmacht versuchten, sich dem Kriegsdienst zu entziehen. Sie verweigerten Befehle, verstümmelten sich, desertierten oder liefen über. **Rund 50.000** von ihnen wurden dafür von der NS-Militärjustiz [siehe: *Fort Zinna, Torgau*] zum Tode verurteilt. Andere wurden in Gefängnisse und KZ verschleppt oder in Strafeinheiten in den sicher geglaubten Tod geschickt. Die Rehabilitierung dieser Männer wurde erst 2001 durch eine Beschluss des Deutschen Bundestags eingeleitet.

*Christoph Kreuzmüller*

### Erinnerung

Im Bürgerhaus in Bremen-Vegesack wurde 1986 das erste öffentliche Denkmal für Soldaten der Wehrmacht, die sich dem Kriegsdienst entziehen wollten, eingeweiht [siehe: *Kassel*]. Dieses Denkmal löste damals eine kontroverse Debatte aus.

*Christoph Kreuzmüller*

### Sonstige Informationen

Bremen – Deserteur-Denkmal

Gustav-Heinemann-Bürgerhaus Kirchheide 49 28757 Bremen

Tel.: +49 4121 659970

<http://www.buergerhaus-vegesack.de>

E-Mail: [info@buergerhaus-vegesack.de](mailto:info@buergerhaus-vegesack.de)



Geöffnet: Mo – Fr: 08.30 - 20.00; Sa: 08.30 – 14.00

## Galerie



Pomnik Dezerterów / Deserteur-Denkmal



Pomnik Dezerterów / Deserteur-Denkmal (Kopf von Rainer Schulz)



Pomnik Dezerterów / Deserteur-Denkmal (Foto Rainer Fewson)



Diskussionveranstaltung



Deserteur-Denkmal in Presse



Deserteur-Denkmal in Presse